

### 3. Wirtschaft und Gesellschaft

#### Kernkompetenzen

- 3.1 Voraussetzungen der Weltwirtschaft verstehen und Wechselwirkungen zwischen Unternehmen und Mitwelt erkennen
- 3.2 Über Einsicht in Eigenart und Probleme von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft verfügen
- 3.3 Betriebswirtschaftliches Umfeld umschreiben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- 3.4 Rechnungswesen anwenden und als Führungsinstrument verstehen
- 3.5 Rechtliche Strukturen und Abläufe in den Alltag integrieren

### 3. Wirtschaft und Gesellschaft

#### 3.1 Voraussetzungen der Weltwirtschaft verstehen und Wechselwirkungen zwischen Unternehmen und Mitwelt erkennen

**Leitidee**

Unternehmen erfüllen ihren Auftrag in einem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und geografischen Umfeld. Betriebswirtschaftliche Handlungen haben Auswirkungen auf dieses Umfeld. Kaufleute sind in der Lage, Auswirkungen der Wirtschaft auf das Allgemeinwohl zu beurteilen. Sie handeln als verantwortungsbewusste Berufsleute und Bürgerinnen/Bürger.

**Dispositionsziel**

3.1.1 Kaufleute handeln in Beruf und Alltag nach ethischen Grundsätzen.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Die goldene Regel der Ethik anwenden  E/B	3.1.1.1 Ich gebe mit eigenen Worten die goldene Regel der Ethik wieder und wende diese an mir vorgegebenen Beispielen meines Lehrbetriebes an.	Man spricht oft von einer goldenen Regel im moralischen Verhalten. Sie lautet: „Handle in der Weise, in der du erwartest, dass andere dir gegenüber handeln.“  Diese Regel stammt vom Philosophen Emanuel Kant, der vor ungefähr 200 Jahren gelebt hat und als einer der bedeutendsten Denker gilt.  Es gibt auch ein Sprichwort, das die selbe Bedeutung besitzt: „Was du nicht willst, dass man dir tut, das füge keinem andren zu.“	Dieses Leistungsziel wird in verschiedenen anderen LZ integriert und soll hier nicht einzeln überprüft werden.	<input type="checkbox"/>	1.4 Verantwortungsbereitschaft	2.12 Ziele und Prioritäten setzen	K 2

### 3. Wirtschaft und Gesellschaft

#### 3.1 Voraussetzungen der Weltwirtschaft verstehen und Wechselwirkungen zwischen Unternehmen und Mitwelt erkennen

Leistungsziele		Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Standesregeln der Branche kennen E/B red.	3.1.1.2 Sofern es in meiner Branche Standesregeln gibt, zeige ich an drei konkreten Beispielen auf, wie sich diese auf meine Arbeit auswirken.	Die Standesregeln der Branche erhalte ich beim Branchenverband oder von meiner Berufsbildnerin.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die Standesregeln der Branche</li> <li>- zeigt sie an 3 konkreten Beispielen auf</li> <li>- benennt die Auswirkungen auf die Arbeit</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.4 Verantwortungsbereitschaft  1.16 Eigene Werthaltung kommunizieren	2.3 Entscheidungstechniken  2.4 Kreativitätstechniken	K 3
Image des Lehrbetriebes kennen E/B red.	3.1.1.3 Ich mache mir Gedanken welches Image mein Lehrbetrieb anstrebt. Ich zeige spontan an drei Beispielen auf, wie ich durch meine Arbeit und mein Verhalten zu einem positiven Image meines Lehrbetriebes beitragen kann.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt an 3 Beispielen, welches Image der Lehrbetrieb anstrebt</li> <li>- zeigt an 3 Beispielen wie durch die Arbeit das positive Image des Lehrbetriebes beeinflusst wird</li> <li>- zeigt an 3 Beispielen, wie durch das Verhalten das positive Image des Lehrbetriebes beeinflusst wird</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.6 Kommunikationsfähigkeit	2.6 Präsentationstechniken	K 3

### 3. Wirtschaft und Gesellschaft

#### 3.1 Voraussetzungen der Weltwirtschaft verstehen und Wechselwirkungen zwischen Unternehmen und Mitwelt erkennen

##### Dispositionsziele

3.1.2 Kaufleute interessieren sich für das aktuelle wirtschaftliche Geschehen, insbesondere für dasjenige der Schweiz und Europas. Sie sind in der Lage, volks- und weltwirtschaftliche Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf die Unternehmung und sich selber zu erkennen. Sie verstehen wirtschaftspolitische Prozesse und Steuerungsmassnahmen.

3.1.3 Kaufleute zeigen in ihrer Grundhaltung Verständnis für andere Kulturen und Gesellschaften. Sie verstehen die gegenseitigen Abhängigkeiten von Industrie- und Entwicklungsländern. Sie erkennen Wechselwirkungen zwischen Naturressourcen und Wirtschaftsentwicklung.

3.1.4 Kaufleute setzen sich mit aktuellen wirtschaftspolitischen Medienberichten auseinander und ziehen daraus eigene nachvollziehbare Schlüsse.

Diese Dispositionsziele sind Schulstoff.

##### Dispositionsziel

3.1.5 Kaufleute handeln im Alltag im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie verantwortungsbewusst.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Ökologische und energiesparende Massnahmen beurteilen  E/B	3.1.5.1 An drei Beispielen zeige ich mit eigenen Worten auf, wo in meinem Lehrbetrieb ökologische und energiesparende Massnahmen sinnvoll sind.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt mit eigenen Worten auf, wo ökologische und energiesparende Massnahmen sinnvoll sind</li> <li>- nennt 3 Beispiele aus dem Lehrbetrieb zu ökologischen Massnahmen</li> <li>- nennt 3 Beispiele aus dem Lehrbetrieb zu energiesparenden Massnahmen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.6 Kommunikationsfähigkeit  1.12 Teamfähigkeit	2.7 Problemlösungstechniken	K 2

## 3. Wirtschaft und Gesellschaft

### 3.2 Über Einsicht in Eigenart und Probleme von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft verfügen

#### Leitidee

Es ist unerlässlich, dass sich Kaufleute über das aktuelle Geschehen informieren. Das Erkennen von Zusammenhängen in Staat, Gesellschaft und Weltwirtschaft befähigt die Kaufleute, ihre Rolle in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einzuschätzen und wahrzunehmen. Sie sind fähig, sich in komplexen politischen und gesellschaftlichen Problemstellungen eine fundierte und eigenständige Meinung zu bilden.

#### Dispositionsziele

3.2.1 Kaufleute interessieren sich für Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, für die demokratischen Mechanismen der staatlichen Institutionen und für politische Prozesse.

3.2.2 Kaufleute verfolgen in den Medien das aktuelle politische Geschehen.

3.2.3 Kaufleute beteiligen sich aktiv an der Mitgestaltung des sozialen und wirtschaftlichen Lebens.

3.2.4 Kaufleute zeigen Bereitschaft, in gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen eigene Meinungen zu überdenken und sind offen gegenüber anderen Meinungen.

Diese Dispositionsziele sind Schulstoff.

## 3. Wirtschaft und Gesellschaft

### 3.3 Betriebswirtschaftliches Umfeld umschreiben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen

#### Leitidee

Erfolgreiche Unternehmen verfügen über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche die Unternehmenszielsetzung mittragen. In diesem Zusammenhang erkennen Kaufleute die entsprechenden Problemstellungen der Unternehmung und sie beteiligen sich an betrieblichen Prozessen.

#### Dispositionsziel

3.3.1 Kaufleute können Arbeiten um den Zahlungsverkehr zeit- und kostengünstig erledigen.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Das Zahlungssystem des Lehrbetriebes erklären  E/B	3.3.1.1 Einem neuen Mitarbeiter erkläre ich mit eigenen Worten die für die Bezahlung von Rechnungen erforderlichen Arbeitsschritte in meinem Lehrbetrieb.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- benutzt für die Erklärung eigene Worte</li> <li>- die Arbeitsschritte sind vollständig</li> <li>- die Arbeitsschritte sind korrekt</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.9 Lernfähigkeit	2.6 Präsentationstechniken	K 2
Kontoauszüge erklären  E/B	3.3.1.2 Ich erkläre einem Laien die Kontoauszüge der Bank bzw. der Postfinance mit eigenen Worten und zeige Unterschiede auf.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Erklärungen zum Kontoauszug der Bank sind vollständig</li> <li>- die Erklärungen zum Kontoauszug der Postfinance sind vollständig</li> <li>- zeigt Unterschiede auf</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.6 Kommunikationsfähigkeit	2.1 Analytisches und geplantes Vorgehen	K 2

### 3. Wirtschaft und Gesellschaft

#### 3.3 Betriebswirtschaftliches Umfeld umschreiben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen

##### Dispositionsziele

3.3.2 Kaufleute kennen die Grundsätze der Unternehmensfinanzierung und vergleichen mögliche Kapitalanlagen.

3.3.3 Kaufleute interessieren sich für betriebliche Prozesse. Sie können einfache Prozesse beurteilen und überlegen sich mögliche Verbesserungen.

3.3.4 Kaufleute können mit gängigen Risiken im privaten und betrieblichen Umfeld umgehen.

Diese Dispositionsziele sind Schulstoff.

##### Dispositionsziel

3.3.5 Kaufleute kennen Grundsätze und Instrumente der Personalpolitik.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Stellenbeschreibung verfassen E	3.3.5.1 Ich verfasse eine kurze Stellenbeschreibung mit fünf typischen Inhalten.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfasste Stellenbeschreibung ist kurz</li> <li>- sie enthält fünf typische Inhalte</li> <li>- es handelt sich um wesentliche Inhalte</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.16 Eigene Werthaltung kommunizieren	2.1 Analytisches und geplantes Vorgehen	K 2
Stelleninserat formulieren E	3.3.5.2 Ich formuliere ein ansprechendes Inserat für die Suche nach einer neuen Mitarbeiterin/einem neuen Mitarbeiter anhand einer vorhandenen Stellenbeschreibung.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stelleninserat hat Werbewirkung</li> <li>- Stelleninserat bezieht sich auf Stellenbeschreibung</li> <li>- enthält die für den Stellensbewerber wichtigen Grundinformationen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.6 Kommunikationsfähigkeit	2.2 Arbeits-techniken	K 2
Personal suchen E	3.3.5.3 Ich zähle vier Wege auf, über die man Personal suchen kann und zeige an einem Beispiel je zwei Vor- und Nachteile auf.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- zählt 4 Wege zur Personalsuche auf</li> <li>- wählt einen Weg und zeigt zwei Vorteile auf</li> <li>- zeigt zum gleichen Weg zwei Nachteile auf</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.9 Lernfähigkeit	2.5 Mit Informationsquellen umgehen	K 1

## 3. Wirtschaft und Gesellschaft

### 3.3 Betriebswirtschaftliches Umfeld umschreiben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen

#### Dispositionsziel

3.3.6 Kaufleute kennen die Instrumente für einen erfolgreichen Marktauftritt und zeigen in einfachen Fällen wirkungsvolle Handlungsmöglichkeiten auf.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Markt beschreiben E/B	3.3.6.1 Anhand von drei selbstgewählten Kriterien beschreibe ich mit eigenen Worten den Markt, in welchem mein Lehrbetrieb tätig ist und zeige je Kriterium eine Auswirkung für meinen Lehrbetrieb auf.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennt 3 sinnvolle Kriterien</li> <li>- beschreibt den Markt anhand dieser 3 Kriterien korrekt</li> <li>- zeigt je Kriterium eine Auswirkung für den Lehrbetrieb auf</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.16 Eigene Werthaltung kommunizieren	2.5 Mit Informationsquellen umgehen	K3

#### Dispositionsziel

3.3.7 Kaufleute orientieren sich bei ihrer Tätigkeit an den Bedürfnissen ihrer Anspruchsgruppen, insbesondere ihrer Kunden. Sie erkennen Ansprüche an die Unternehmung und berücksichtigen Wechselwirkungen zwischen Unternehmen und Umwelt sowie daraus entstehende Zielkonflikte.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Erwartungen von Anspruchsgruppen erkennen E/B red.	3.3.7.1 Ich formuliere spontan zwei Erwartungen für vier typische Anspruchsgruppen meines Lehrbetriebes.  Zusätzlich beschreibe ich, wie sich diese Erwartungen zueinander verhalten.	Beispiele für Anspruchsgruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitalgeber</li> <li>• Konkurrenz</li> <li>• Kunden</li> <li>• Lieferanten</li> <li>• Mitarbeitende</li> <li>• Institutionen</li> <li>• Staat</li> </ul> Beispiele für Beziehungen zwischen Erwartungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Harmonisch</li> <li>• Komplementär</li> <li>• Neutral</li> <li>• Konfliktbeladen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennt 4 typische Anspruchsgruppen</li> <li>- formuliert je Anspruchsgruppe 2 Erwartungen</li> <li>- wählt daraus 4 verschiedene Erwartungen und beschreibt einleuchtend, wie sich diese zueinander verhalten</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.7 Konfliktfähigkeit	2.11 Vernetztes Denken	K 4

## 3. Wirtschaft und Gesellschaft

## 3.3 Betriebswirtschaftliches Umfeld umschreiben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen

## Dispositionsziel

3.3.8 Kaufleute kennen die Phasen der Leistungserbringungsprozesse, wie zum Beispiel Beschaffung und Produktion.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Offerten beurteilen E/B	3.3.8.1 Ich bin in der Lage, aufgrund der Kriterien Qualität, Preis, Lieferfrist, Lieferantenbewertung, Liefer- und Zahlungsbedingungen verschiedene Angebote zu beurteilen.  Daraus wähle ich das optimale Angebot und begründe meinen Entscheid.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- kann aufgrund der Kriterien Angebote beurteilen</li> <li>- die Auswahl des optimalen Angebotes macht Sinn</li> <li>- die Begründung zu diesem Entscheid ist stichhaltig</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.5 Flexibilität	2.3 Entscheidungstechniken	K 5
Lager bewirtschaften E/B	3.3.8.2 Ich bin in der Lage, Teilbereiche der Lagerhaltung, z.B. Büromaterial selbstständig zu betreuen und die dabei anfallenden Arbeitsabläufe zu erläutern und grafisch darzustellen.	Dazu eignet sich besonders ein Ablaufschema.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hat das Lager selbstständig betreut</li> <li>- erläutert die Arbeitsabläufe korrekt</li> <li>- erstellt eine vollständige grafische Darstellung</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.4 Verantwortungsbereitschaft	2.2 Arbeits- techniken  2.6 Präsentations- techniken	K 3
Kaufvertragsinhalte nennen E/B	3.3.8.3 Ich bin in der Lage, auswendig sechs Vertragsinhalte zu nennen, die typischerweise in einem Kaufvertrag vorkommen.  Bei drei Vertragsinhalten erkläre ich zudem die Auswirkungen davon für die Praxis.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennt 6 Vertragsinhalte auswendig</li> <li>- alle genannten Vertragsinhalte beziehen sich auf einen Kaufvertrag</li> <li>- erklärt bei 3 Vertragsinhalten die Auswirkungen davon für die Praxis</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.9 Lernfähigkeit	2.5 Mit Informationsquellen umgehen	K 1
Produktionsabläufe beschreiben E/B	3.3.8.4 Bei zwei Gütern oder Dienstleistungen, die mein Lehrbetrieb anbietet, bin ich in der Lage, die wichtigsten Arbeitsschritte beim Produktionsablauf in richtiger zeitlicher Abfolge mit eigenen Worten zu erklären.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- benutzt für die Erklärung eigene Worte</li> <li>- nennt die wichtigsten Arbeitsschritte</li> <li>- bringt die Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.6 Kommunikationstechnik	2.2 Arbeits- techniken  2.7 Problemlösungstechniken	K 3

### 3. Wirtschaft und Gesellschaft

#### 3.4 Rechnungswesen anwenden und als Führungsinstrument verstehen

**Leitidee**

Das Rechnungswesen liefert wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensführung. Die Ausbildung zielt nicht nur darauf ab, die Buchhaltung zu führen, sondern fördert gezielt die Fähigkeit, in einzelnen Fällen die Ergebnisse zu interpretieren, zu analysieren, auszuwerten und entsprechende Konsequenzen vorzuschlagen.

**Dispositionsziel**

3.4.1 Kaufleute können die Buchhaltung einer Unternehmung praxisgerecht führen und abschliessen. Ausserdem führen sie die gängigen Berechnungen im kaufmännischen Verkehr aus.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Primarich kann's	Trägt bei zur Sozialkompetenz	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Taxonomie
Kontenplan des Lehrbetriebes erklären  E/B	3.4.1.1 Ich erkläre einer betriebsfremden Person den Aufbau und die Inhalte des Kontenplanes meines Lehrbetriebes.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt einer betriebsfremden Person warum ein betriebsbezogener Kontenplan von Nutzen ist</li> <li>- zeigt wie der Kontenplan des Lehrbetriebes aufgebaut ist</li> <li>- kann die einzelnen Konten erklären</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.8 Leistungs-bereitschaft	2.2 Arbeits-techniken	K 2
Arbeiten an Buchungsbelegen kennen  E/B	3.4.1.2 Ich zeige selbstständig in einem Ablaufdiagramm, welche Arbeiten vom Erhalt der Rechnung über die Verbuchung bis zur Ablage anfallen. Mein Diagramm ist vollständig und muss mindestens sechs Schritte umfassen.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablaufdiagramm enthält die branchenüblichen Zeichen/Symbole</li> <li>- Ablaufdiagramm ist vollständig</li> <li>- bringt die verlangte Anzahl Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	1.4 Verantwor-tungs-bereitschaft	2.1 Analytisches und geplantes Vorgehen	K 2

## 3. Wirtschaft und Gesellschaft

### 3.4 Rechnungswesen anwenden und als Führungsinstrument verstehen

#### Dispositionsziel

3.4.2 Kaufleute erkennen Zusammenhänge zwischen der Finanzbuchhaltung und der Betriebsrechnung und sind in der Lage, Kosten- und Verkaufspreisberechnungen vorzunehmen. Sie sind fähig, anhand einfacher Geschäftsberichte die wirtschaftliche Situation eines Unternehmens zu beurteilen.

	Leistungsziele	Tipps und Tricks	Teilkriterien für ALS	Prima ich kann's	Trägt bei zur Sozial- kompetenz	Trägt bei zur Methoden- kompetenz	Taxo- nomie
Kostenstellen nennen  E/B	3.4.2.1 Ich nenne ohne Hilfsmittel drei Kostenstellen aus meinem Lehrbetrieb und zeige die dort anfallenden wesentlichen Kosten auf.	Kostenstellen sind die Orte im Betrieb, wo Kosten entstehen.	- nennt 3 Kostenstellen - verwendet keine Hilfsmittel - zeigt je Kostenstelle 3 wesentliche Kosten auf	<input type="checkbox"/>	1.3 Diskretion	2.5 Mit Informa- tionsquellen umgehen	K 2
Kalkulationssätze anwenden  E/B	3.4.2.2 Ich kenne die Kalkulationssätze meines Lehrbetriebes für ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung und kann mit diesen einen einfachen Kundenauftrag selbstständig kalkulieren oder nachvollziehbar erklären.	Die Kalkulationssätze erhält man, wenn man die Kosten eines Betriebes mindestens ein Jahr lang erfasst. Dies geschieht in der Betriebsbuchhaltung. Für die Anwendung von Kalkulationssätzen gibt es bestimmte Regeln. Ich erkundige mich im Lehrbetrieb, wie man vorgeht.	- erklärt, warum Kalkulationssätze für die Praxis nützlich sind - kennt Kalkulationssätze für ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung - kalkuliert den Preis selbstständig oder erklärt ihn nachvollziehbar	<input type="checkbox"/>	1.11 Gesundes Selbstbewusst- sein	2.1 Analytisches und geplantes Vorgehen	K 3
Das Rechnungs- wesen als Führungs- instrument kennen  E	3.4.2.3 Ich erkläre einem neuen Lernenden wie in meinem Betrieb das Rechnungswesen als Führungsinstrument eingesetzt wird. Meine verständlichen Darlegungen kann ich an drei konkreten Beispielen verdeutlichen.	Bei Führung denke ich an - Kosten (wissen wo man wie viel ausgibt) - Budget (nirgends mehr ausgeben als geplant) - Liquiditätsüberwachung (flüssige Mittel) - Umsatz (Einnahmen) - Rentabilität - usw.	- erklärt den Begriff „Rechnungswesen als Führungsinstrument“ für einen neuen Lernenden verständlich - verdeutlicht seine Erklärungen an 3 konkreten Beispielen - erklärt anhand dieser Beispiele die Herkunft und Verwendung der verwendeten Zahlen	<input type="checkbox"/>	1.6 Kommunika- tionsfähigkeit  1.7 Konfliktfähigkeit	2.2 Arbeits- techniken  2.6 Präsentations- techniken	K 2

## 3. Wirtschaft und Gesellschaft

### 3.5 Rechtliche Strukturen und Abläufe in den Alltag integrieren

#### Leitidee

Kaufleute wissen um die Wechselwirkungen gesellschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sachverhalte. Damit sie sich in diesem Umfeld zurecht finden, verfügen sie über das notwendige Grundlagenwissen.

#### Dispositionsziele

3.5.1 Kaufleute können im betrieblichen wie im persönlichen Alltag einfache rechtliche Problemstellungen erkennen. Mit Hilfe des Obligationenrechts (OR) und des Zivilgesetzbuches (ZGB) zeigen sie für solche Problemstellungen einen Handlungsvorschlag auf.

3.5.2 Kaufleute kennen die häufigsten Rechtsformen von Unternehmungen. Sie sind fähig in vorgegebenen Situationen eine geeignete Rechtsform vorzuschlagen.

Diese Dispositionsziele sind Schulstoff.